



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

20. August 2021, 33. Woche

- **Europäische Wirtschaft überwindet im 2. Quartal die Rezession**
- **US-Zentralbank ist bereit, die Geldpolitik zu straffen, aber die Entwicklung der Epidemie wird entscheiden**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar hat sich der US-Dollar in der vergangenen Woche gut entwickelt und zielte am Donnerstag unter die Marke von 1,170 USD/EUR (auf den höchsten Stand seit November letzten Jahres).

Das Europäische Statistische Amt bestätigte die ursprüngliche Schätzung für die europäische Wirtschaft, d. h. ein BIP-Wachstum von 2 % im 2. Quartal dieses Jahres gegenüber dem Vorquartal. Dies ist zweifellos eine optimistische Nachricht nach den beiden vorangegangenen Quartalen, in denen das BIP rückläufig war (-0,3 % im 1. Quartal gegenüber dem Vorquartal).

Die Inflationsrate im Euroraum lag im Juli entsprechend der vorläufigen Schätzung bei 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Während die Gesamtinflation über 2 % lag, verlangsamte sich die Kerninflation auf 0,7 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu den USA (5,4 % im Juli gegenüber dem Vorjahr) oder der mitteleuropäischen Region ist die Inflation im Euroraum im Durchschnitt deutlich niedriger. Dennoch ist anzumerken, dass die Verbraucherpreise im Euroraum so stark gestiegen sind wie seit Oktober 2018 nicht mehr und auch über dem Inflationsziel der Europäischen Zentralbank von 2 % liegen.

Aus dem Sitzungsprotokoll der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) ging die Bereitschaft hervor, mit der sogenannten Normalisierung der Geldpolitik zu beginnen und die Wertpapierkäufe bis Ende dieses Jahres zu reduzieren. Es wird erwartet, dass auf dem geplanten Gipfeltreffen der Zentralbanker in Jackson Hole in der letzten Augustwoche weitere Informationen bekannt gegeben werden. Es ist jedoch anzumerken, dass diese Änderung der Geldpolitik von der weiteren Entwicklung der Wirtschaft abhängt. Sollte sich die Delta-Mutation von Covid-19 weiter ausbreiten, könnte sich ihre vollständige Wiedereröffnung verzögern.

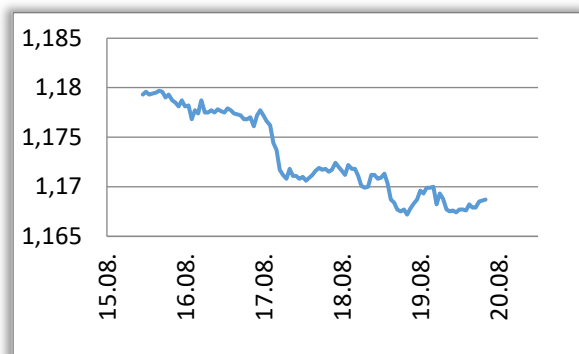
**CEE-Region:** Die Tschechische Krone verzeichnete in dieser Woche im Währungspaar mit dem Euro überwiegend Verluste. Am Donnerstag bewegte sie sich auf die Marke von 25,55 CZK/EUR zu, machte dann aber einen Teil ihrer Verluste wieder wett und notierte am späten Donnerstagnachmittag leicht unter der Marke

von 25,50 CZK/EUR. Der ungarische Forint hielt sich gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung insgesamt gut und notierte am Donnerstagnachmittag nahe der Marke von 350,5 HUF/EUR. Der polnische Zloty hingegen gab am Donnerstag seine gesamten Gewinne gegenüber dem Euro wieder ab und sank auf die Marke von 4,585 PLN/EUR.

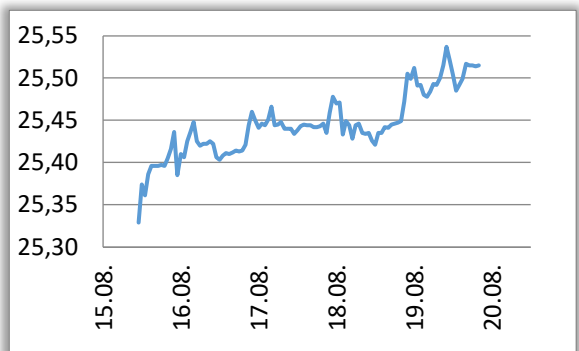
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,17	1,17	1,15	1,14
<b>EURCZK</b>	25,30	25,00	24,80	24,50
<b>EURHUF</b>	345	345	340	340
<b>EURPLN</b>	4,50	4,50	4,40	4,35

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 20.8.2021